

Wolf schlief noch immer steinfest, und da nahmen sie Steine, gerade wie die alte Geis im Märchen von den sieben Geislein, füllten sie dem Wolf in den Bauch und nähten den Ranzen zu, hernach versteckten sie sich, und der Jäger trat hinter einen Baum, zu sehen, was der Wolf endlich anfangen werde. Jetzt wachte der Wolf auf, machte sich aus dem Bette heraus, aus dem Stübchen, aus dem Häuschen und humpelte zum Brunnen, denn er hatte großen Durst. Unterwegs sagte er: „Ich weiß gar nicht, ich weiß gar nicht, in meinem Bauch wackelt's hin und her, hin und her, wie Wackelstein — sollte das die Großmutter und Rotkäppchen sein?“ — Und wie er an den Brunnen kam und trinken wollte, da zogen ihn die Steine und er bekam das Übergewicht, fiel hinein und extrank. So sparte der Jäger seine Kugel; er zog den Wolf aus dem Brunnen und zog ihm den Pelz ab, und alle drei, der Jäger, die Großmutter und das Rotkäppchen, tranken den Wein und aßen den Kuchen und waren seelenbergnügt, und die Großmutter wurde frisch und gesund, und Rotkäppchen ging mit ihrem leeren Körbchen nach Hause und dachte: du willst niemals wieder vom Wege ab und in den Wald gehen, wenn es dir die Mutter verboten hat.



### Das Rebhuhn.

Es war ein reicher Jude, der reiste durch ein Königreich und trug mit sich einen großen Schatz an Geld und Gut. Da ihn nun sein Weg durch einen großen Wald führen sollte, fürchtete er sich, daß er um seines Geldes willen darin etwa sein Leben lassen müsse, und ging daher zu dem Könige des Landes, reichte ihm sein Geschenk dar und bat, daß der König ihm einen sicheren Mann mitgebe zum Geleite durch den Wald und durch sein ganzes Reich. Da gebot der König dem Schenken, dem Juden das Geleit zu geben, und dieser that, was ihm geboten war und geleitete den Juden.